

Nummer 94

Fernruf 479

Donnerstag, ben 24. April 1930

Fernruf 479

65. Jahrgang.

# Jur "Berlagung" der Floffentonfereng

Der Inhalt des Londoner Flottenvertrags enthält teine Ueberraschungen. Aber es ift bemertenswert, daß ber Bertrag die politische Seite ber Konfereng be mußt außer acht gelassen hat. Den Frangosen ift badurch bie Möglichfeit genommen, mit dem Bertrag in Genf weiterquarbeiten. Ferner hat man bas Ubruftungsichema, das bei dem Streit um die Begrenzung nach Geamtionnage (französische Forderung) oder Schiffsklassentonnage (englische Forderung) als Kompromiß heraustam, nicht, wie uriprünglich beabsichtigt mar, in den Bertrag aufgenommen. Briand machte allerdings tein hehl daraus, daß es den Franzosen unbedingt darauf ankomme, diese Konserenz mit Genf zu verbinden. Der Bertrag selbst bietet dazu keine Handhabe. Das hat anderseits für die amerikanische Abordnung den Borzug, daß man ihr zu Hause nicht vorwerfen kann, irgendwelche Zugeständnisse an Genf und den Bölker-

bund gemacht zu haben.

Briands Abschiedsrede war eine wenig überzeugende Rechtsertigung der französischen Haltung auf der Londoner Konserenz. Mac Donald gestand offen ein, daß, verglichen mit den Hoffnungen, das Ergebnis der Konserenz nicht befriedigend sei. Es war ein deutlicher Hied gegen die Franzosen, als er von dem "Wettrüsten" sprach, das vor furzem gedroht habe, als man wieder auf dem trügerijden und verhangnisvollen Standpuntt angetommen fei, die Sicherheit gegen den Krieg durch vergrößerte Rüftungen zu verringern. Um Englands Abrüftungswillen besonders hervorzuheben, betonte Wac Donald, daß die Schutzt auf el gegeniber etwaigen übermäßigen Rüftungen eines nicht an dem Dreimächteabkommen beteiligten Staats, d. h. Franfreichs, nur angewendet werden foll, wenn alle Mittel. die Unwendung der Rlaufel zu vermeiden, ericopit feien. 3m übrigen hob Mac Donald immer wieder hervor, baß es sin abrigen dob bitat Donne mintet webet gerte, bei gich nicht um ben Schluß ber Konferenz, sondern nur um die Bertagung handle und daß er bestimmt auf eine baldige Berständigung zwischen Frankreich und Italien hoffe, damit ein wirkliches Fünfmächteabkommen herbeigeführt merbe.

Der Pariser "Temps" schreibt, die Condoner Konserenz habe in den drei Wonaten ein Auf und Ab durchgemacht, wie selten eine internationale Bersammlung. It alien s Unnachglebigkeit sei daran schuld, daß der Bertrag zu deren nicht zu einem Bertrag zu fünfen habe werben tonnen. Franfreich habe sein Recht, über feine "Sicher beit" zu machen, sowie seine volle handlungsfreiheit, wie im Boungplan, so auch in London burchaus gewahrt. — Das amtliche Bariser "Journal" stellt fest, in London babe bie frangofische Kriegsmarine ihr bisheriges Bauprogramm auf-rechterhalten. Franfreich fei völlig unverfehrt davongetommen. Es lei hocherfreulich, daß Franfreich im meiteren Musbau feiner Rriegs. marine nicht gehemmt fei.

# Quesnay Generaldirettor der B33.

Seit langem gehörte es gur frangöfischen Tattit, fich fo gu ftellen, als fei bie Ernennung bes herrn Quesnan gum Generalbirettor ber Bant für Internationalen 3ablungsausgleich eine ausgemachte und längft erledigte Sache, bie von teiner Seite mehr bestritten merbe. Ueber ben beutole von teiner Seite mehr vestritten werde. Ueber den beutschen Einspruch glaubte man großzügig hinwegsehen zu tönnen, zumal auch in diesem Puntt ein entschiedener und einmütiger Widerstand der öffentlichen Meinung in Deutschland nicht seitzustellen war. So glaubte man, ihm ofsendar auch das noch dieten zu können, zumal man sich in Paris und anders so gern einredete, daß der einzige energische Einspruch von Dr. Schacht auch der einzige energische Einspruch von Dr. Schacht zu erwarten sei. Seitdem der frühere deutsche Reichsbantpräsident seinen Posten verlassen dat, glaubt man anscheinend überdaumt teine Russlichten hat, glaubt man anscheinend überhaupt feine Rüdsichten mehr nehmen zu müssen. Demgegenüber steht es sest, daß weder die Reichsregierung noch die Reichsbant sich mit der Besehung des Bostens des Generalsetretärs der Internationalen Bant durch einen Franzosen abgesunden, die dem ganzen Sinn dieser Institution widerspricht. Das ist gegensüber dem Krälidenten der Internationalen Rrälidenten der Internationalen Rrälidenten der Internationalen Rrälidenten dem über bem Brafidenten ber Internationalen Bant, bem Amerifaner Mac Garrah, ber vor einigen Tagen in Berlin mit bem neuen Reichsbantprafibenten Dr. Luther verhandelt hat, auch deutlich genug zum Ausdruck gebracht worden. Tropdem ift Quesnan tatfächlich auf der Grün-Dungsversammlung der B.J.3 am 22. April auf englischen Borschlag gegen die deutsche Stimme zum Generaldirektor ernannt worden, womit er die Geschäftsführung der Bant ernannt worden, womit er die Geschäftssührung der Bank praktisch in die Hände bekommen hat. Es kommt hinzu, daß zweisellos die Absicht besteht, durch die Berson des noch sehr sugendlichen Herrn Quesnan den Posten des Generaldirektors für Jahrzehnte Frankreich zu sichern. Damit ist aber eine Politiser ung dieser Bant gegeben, die das ganze Bild des Youngplanes sür Deutschland noch wesenklich ungünstiger gestaltet. Man scheint bei den Gläubigern Deutschlands völlig vergessen zu haben, daß Deutschland es ist, das die ganzen Summen aufdringen soll, die durch die Hände der Internationalen Bant

### Lagesipiegel

Mit gewohnter Rudfichtslofigfeit nahmen die Frangojen auf dem Uebungsplat Gruneberg bei Trier unangemeldete gewaltige Sprengungen von Munition vor. In der 250 Meler entfernten Domane Avelsbach wurden von drei Doppelhäufern die Dacher durch den Luftdrud abgededt, Fenfter und Jimmerdeden zerflort.

Der Berwaltungsrat der B.3.3, haf zum fiellverlrefenden Generaldireftor den Deutschen Dr. bulge gewählt. In dem Bericht über die innere Ginrichtung und die Berwaltungstoften der Bant wurde mitgefeilt, daß man mit einem Bersonal von eine 56 Ceuten auszusommen hoffe, während der Dawesagent Barter Gilbert in seinem Buro in Berlin 130 Personen "beschäftigt" und die Pariser Entichadigungsfommiffion einen weiteren Stab von 50 Ber-fonen unterhalten habe. Jufammen habe dieje "Berwaltung" jährlich 6,3 Millionen Mart verichlungen.

Der Senat in Bafbington hat einen Juiah jum Ginwanderungsgesch angenommen, der die notionale Abstammungs-bestimmung ausbebt. Die jährliche Einwanderung wird von 150 000 auf 120 000 berabgeseht, das Terhältnissystem aber aufrechlerhalten. Deutschland und Standinavien erhalten dadurch einen etwas höheren Unteil.

3m Suden Marottos murde ein frangofiicher Boften bei Tarda von Eingeborenen angegriffen. Die Franzosen hatten 3 Tote und 12 Bermundete, auch mehrere Eingeborene fielen.

gehen und das, riging gesehen, das deutime in teresse bei der Führung der Bant bei weitem das größte und berechtigtste ist. Die Wahl Quesnoys muß is Deutschland auf das tiefste Mistrauen stoßen und ein ficheres Arbeiten ber Bant in Frage ftellen.

# Neue Nachrichten

### Englifder Marineatfache in Wilhelmshaven

Berlin, 23. April. In Begleitung des Korvettenkapitans Snadycani von ber Marineleitung traf geftern pormittag in Bilhelmshaven ber englische Marineattache Somes ein. Der englische Marineattache ber offiziell in Uniform erichienen ift, besichtigte die Wilhelmshavener Marinewerft und anichließend den Kreuger "Köln", der von der Oftfee-fahrt zurudgetehrt ift. Auch ein Besuch der Insel helgoland foll stattfinden. — Sollte der Besuch auch dem neuen Bangerfreuger A gelten?

### Kommuniffenverhaftungen in Deffau und Dresden

Berlin, 23. April. Auf Beranlaffung ber Leipziger Polizet ift, laut Bormarts, in Deffau ber Jungtommunift Gerhard Beigner verhaftet worden, weil er in dringendem Berbacht fteht, an ben Leipziger Bluttaten beteiligt gewesen au fein.

aus Leipzig gurudfehrenben Rommuniften murben in Dresden 14 perhaftet.

## Rückfrift bes Leipziger Polizeiprafibenten?

Leipzig, 23. April. Im sächstschen Landtag sind von den deutschnationalen Abgeordnesen General a. D. Kaden und Frißsche Anstragen eingebracht worden, die unter Hinweis auf die völlige Unsächseit des Polizeipräsidenten Fleißner der kommunistischen Jugend gegenüber seine sofortige Absehung verlangen. Weder habe Fleißner irgendwelche Schuhmahnahmen in Leipzig getroffen, noch habe er sür Berstärkung der Leipziger Polizei über die Oftertage gesorgt, die den jungen Burschen und Mädels gegenüber völlig machtlos gewesen sei. So sei es zu den wüsten Austritten gekommen, die mit der Störung der Gottesdiensse ihren Ansfang genommen und mit der Er-Gotfesdienste ihren Anfang genommen und mit der Ermordung dreier Polizeibeamten geendet habe. Fleifiner habe den Tod dieser Beamten zu verantworten.

In der Leipziger Stadtverordnetenverfamm -Inng murde von ber vereinigfen Burgerfraktion unter abnlicher Begrundung der Dringlichkeilsantrag eingebracht, den Rat zu ersuchen, daß er bei der fachsischen Regierung die fofortige Abberufung Fleigners beantrage.

### Das thuringijde Schulgebet

Beimar, 23. April. Das thuringische Bolfsbildungs-ministerium, bas in Handen Dr. Frid's ruht, erließ eine Berordnung über bas in ben thuringifchen Schufen einguführende Bebet Das Minifterium halt das tagliche Schul-

### Dieses Mittel

ist bestimmt das günstigste auch für Ihre Haare, **Heli**pon hat mehr Vorteile als – **Sham**ponl Für 30 Pfg. = 2 oder 3 Waschungen. Beim Einkauf nur Helipon verlangen!



gebet in allen Schulflaffen, beren Debrheit einem ber chriftlichen Bekenntnisse angehöre. Es widerspreche dem Geift einer bemotratischen Berfaffung, daß eine Mehrheit von Schulern und Schulerinnen auf die Pflege ihres religiösen Dentens und Empfindens verzichten foll, nur, weil eine Rlaffenminberheit und ber Lehrer fich vom Chriftentum ab-gewandt haben. Mit bem Borbehalt, daß dem Gelbftbeftimmungsrecht ber Religionsgefellichaften und ber Glaubens-und Gemiffensfreiheit von Lehrern und Schülern bamit in feiner Beife Gintrag geschehe, wird ein Schulgebet gur Ginführung empfohlen, das zu Beginn und Ende der Bochenarbeit von der Jugend oder den Behrern gu fprechen ift Dit der Berordnung werden fünf Entwürfe mitveröffentlicht, von benen einer ausgemählt merben foll.

### Erfte Reichstagung bes Chriftlich-Sozialen Bolfsbienftes

Raffel, 23. April. In Raffel-Bilbelmebobe begann geftern bie erfte Reichstagung bes Chriftlich Sozialen Bolts bien ftes, ber Ende Dezember 1929 aus bem alten Chriftlichen Boltsbienft und ber Chriftlich Sozialen Reichsvereinigung entstanden ist. In zwei Borirägen legten Sim pfen dorfer. Stuttgart und Professor Beibt. Franksurt a. M. die Ziele der Bewegung dar. Der Christisch-Soziale Boltsdienst tonne seine Aufgabe nur erfüllen in voller Unabhängigfeit von allen politifchen Gruppen und Richtungen. Es gelte für ihn, dem Raubbau an den über-lieferten und lebenden Rechten des Chriftentums, auf deffen Grundlage jeder abendlandische Staat aufgebaut ift, gu steuern und dieselben wieder zum Einfluß auf die einzelnen Gebiete des öffentlichen und kulturellen Lebens eines Staatswesens zu bringen. Ueber die Arbeit der Reichstagsgruppe berichtete Dr. Mumm.

### Lehrertagung in Brag

Brag, 23. April. Der dritte Rongreg des internationalen Berbands der Lehrervereine wurde gestern hier eröffnet. In dem Berband sind 600 000 Lehrer aus 25 europäischen Staaten organisiert. Deutschland ist durch 6 Lehrer vertreten. Der Kongreß wird die zum 28. April dauern.

### Deutsche Bilger beim Bapft

Rom, 23. April. Der Bapft empfing gestern eine Gruppe von 250 Mitgliedern des Berbandes Reudeutschland, benen sich etwa 20 geistliche Führer der verschiedenen Gruppest angeschlossen daten. Außerdem besanden sich unter ihnen 50 Mufiter, Die Die Gefange ber Bilger auf ihren 3n. ftrumenten begleiteten. Ferner empfing ber Papft etwa 300 Bertreter des tatholijchen Atademikerverbands, die anlählich des 1500. Todestags des Heiligen Augustinus eine Milagrichet Bilgerfahrt unternommen haben.

### Fortidritte in der Oftreparationsfrage

Paris, 23. April. Dem "Excelfior" zufolge follem die in Baris sortgeführten Berhandlungen wegen der Oftre pa-rationen nunmehr einen günftigeren Berlauf nehmen. Man sei von einer Formel, die Ungarn und den Staaten bes Rleinen Berbands Genugtuung gebe, nicht mehr allguweit entfernt, fo daß man auf eine balbige Ratifigierung des Joungplans durch alle interessierten Staaten rechnen könne. Das werde es der Tributbant ermöglichen, die Zeichnung des Grundkapitals nunmehr in die Wege zu

## Die Feier des "Geburtstags Roms"

Rom, 23. April. Gang Italien beging am Montag ben "Geburtstag Roms", ber mit bem "Fest ber Arbeit" zu-jammenfällt. Im Mittelpunkt bes Tags ftand die Einsehung bes nationalen Rats der Korporationen, die Muffolini als Prafident des Rats auf dem Rapitol nach der Bereidigung der einzelnen Mitglieder vornahm. Der Korporationsrat, der in gemisser Beziehung dem deutschen Reichswirtschaftsrat vergleichbar ist, ist eine erweiterte Spikenorganisation der berufsständischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände. Seine Bildung bedeutet somit einen weiteren Schritt zur Berwirtlichung des angestrebten Kollettivinstems, in dem nicht mehr Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt organisiert, sondern nach einzelnen Broduktions-zweigen zusammengesaßt werden. Der nationale Korpo-rationsrat besteht aus etwa 150 Bersonen, und zwar aus ben von den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen vorgeschlagenen und durch tonigliches Defret bestätigten Bertretern, sowie den Mitgliedern der zuständigen Ministerien und einer Gruppe besonderer Sachverständiger, die sterien und einer Gruppe besonderer Sachverstandiger, die ebenfalls ernannt werden. Mussolini verglich den nationalen Korporationsrat in seiner Ansprache mit dem Generalstad der Armee. Der Kat müsse sich erst allmählich einleden. Er sei berusen, in einer Zeit zu arbeiten, die in der ganzen Welt durch Arbeitslosigkeit und Krisen in der Landwirtschaft und im Geldwesen charatterisiert sei. Auf die zufünstige italienische Politit eingehend, erklärte Mussolini, daß auch die Abschaffung der städtischen Zollschranken, die Abschaffung der Zwangsmieten solgen werde. Die Maßnahme aber. die alles krönen solle, set der Beginn der tatsächlichen Begahlung der konsolidierten öffentlichen Schuld. Ein Biertel der gesamten Staatseinnahmen werde bisher auf den Zinsendienst verwendet. Noch schlimmer aber sei die Lage der Schuldtitelinhaber, da sie sie nicht veräußern dürsten. Heute sei es notwendig, die Schuldtitel wieder freizugeben und mit ihrer Bezahlung zu beginnen.

# Würltemberg

### Jahresversammlung der Landesversicherungsanstalt

Stuttgart, 23. April.

Die im Genefungsheim Rotenbach abgehaltene ordentliche Jahresversammlung bes Ausschuffes ber Landesverficherungsanftalt nahm einen guten Berlauf. Fabritbireftor Dr. Degger . Seidenheim murbe furs Jahr 1930 ein. ftimmig jum Borfigenden des Ausschuffes gemahlt. Brafi-Lage ber Invalidenversicherung im allgemeinen und ben haushaltplan ber Landesversicherungsanftalt Bürttemberg und die Beilverfahrenstätigkeit im besonderen. Rach furger Erörterung wurde bem Boranichlag einstimmig augestimmt. Die Ueberichreitung des Boranichlags fürs Jahr 1928 wurde nachträglich ebenfalls einstimmig genehmigt. Prafibent Undre berichtete sodann über beabsichtigte bezw. bedingt vorgenommene Grundstädsantaufe zweds Arrondierung des Grundbefiges der Landesverficherungsanftalt bei ben Hellanstalten Cord) und Wilhelmsheim. Lettere Anstalt leidet unter startem Bassermangel; das Basser muß nunmehr vom Lauterial hinausgepumpt werden. Der Kostenauswand wird etwa 70000 Mark betragen. Den Borichlagen murbe einstimmig beigetreten. Much ber Untauf bes Beichaftshaufes bes Deutschen Metallarbeiterverbanbes in Stuttgart, Roteftrage, ber feinen Gig nach Berlin perlegt und beffen Befittum an jenes ber Landesverficherungs. anftalt fich anichließt, murde einftimmig genehmigt; bas-felbe gilt hinfichtlich bes Auftaufe eines Saufes in ber Schottftrage in Stuttgart (Artzwohnung). Der Borfigende des Ausschuffes, Direttor Dr. Me gger, fprach gum Schluß ber Berhandlungen bem Brafibenten Undre als bem Bar-figenden und Führer ber Anftalt bas uneingeschränfte Bertrauen des gefamten Musichuffes aus.

Die Lage am Arbeitsmarkt. Am 15. April 1930 standen in der versicherungsmäßigen Arbeitslosen unterstügung 81 624 Bersonen, in der Krisen unterstügung 14467 Bersonen. Die Gesamtzahl der Unterstützten siel vom 1. dis 15. April um 13 405 Bersonen oder 12.2 v. H. von 109 496 auf 96 091 Bersonen (79 411 Männer, 16 680 Frauen); davon tamen auf Württemberg 34 963 gegen 42 172 und auf Baden 61 128 gegen 67 324 am 31. März 1930. Im Gesamtbezirt des Landesarbeitsamts Südweisdeutschland tamen am 15. April 1930 auf 1000 Einwohner 19,1 Hauptunterstützungsempfänger gegen 21,8 am 31. März 1930 und 16,4 am 15. April 1929.

Ein Untrag jur Geschäftsvereinsachung im Candlag. Der Abg. Rörner (BB.) hat im Landiag solgenden Untrag gestellt: Der Landiag wolle beschließen, die Frage der Wiedereinbringung von Unträgen in der Dritten Lesung, die in der Zweiten Beratung eines Staatshaushalts abgelehnt wurden, dem Geschäftsordnungsausschuß zur Nachprüfung zu überweisen.

Beschaffung radioaftiver Stosse. Der Abg. Dr. 5 olssicher (BB.) hat im Landtag jolgenden Antrag gestellt: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, 1. alsbald Erhebungen anzustellen, wo und in welcher Menge im Land für ärztliche Behandlungszwedz geeignete radioaftive Stosse vorhanden sind, welche Mengen für diese Zwede ersorderlich sind und wie sie am zwedmäßigsten verwaltet werden; 2. dem Landtag wegen eiwaiger Beschafsung weiterer radioaftiver Stosse im Rahmen des sinanziell Tragbaren aus Staatsmitteln und gegebenenslalls auch gemeinsam mit anderen in Betracht kommenden Stellen Borschläge zu machen.

Offerverkehr auf der Reichsbahn. Der heurige Offerverkehr war im ganzen Bezirk der Reichsbahndirektion
Stuttgarf infolge der schlechten Witterung schwächer als im
Borjahr; insbesondere sitt der Ausslugsverkehr unter dem
nafhalten Wetter. Der Verkehr hat sich überall glatt abgewickelt; namboste Verspätungen oder Betriebsstörungen die nirgends aufgetreten. Außer den fahrslanmäßigen Jügen
wurden insgesant 126 Sonderzüge (26 Schnell-, 4 Eil- und
96 Personenzüge) ausgesährt. In Stuttgart Hi. wurden vom 17. dis 22. April insgesant 134 940 Fahrausweise, darunter 58 918 Sonnsagsfahrkarten ausgegeben (das sind 8 Orozent wenioer als im Voriahr). Auf dem Stuttgartet

Saupibahnhof haben außer den fahrplanmäßigen Jugen (taglich rund 400) mahrend des Ofterverkehrs insgesamt 112 Sonderzüge verkehrt. Der Schiffsverkehr auf dem Bobenfee mar infolge der ungunftigen Witterung noch schwächer als 1929.

Jällt die Bahnsteigsperre? Da die Deutsche Reichsbahn noch immer sehr eifrig auf der Suche nach Ersparnismöglichkeiten ist, kommt aus Kreisen der industriellen Spigenverbände wie in früheren Jahren jeht der Borichlag, die Bahnsteigsperre grundsählich aufzuheben Jeder Reisende weiß, daß nicht nur an der Sperre die Hahrfarte geprüft und gelocht wird, sondern daß eine zweite Kontrolle in den Jügen stattsindet. Eine der beiden Kontrollen ist überklüssig. Die Industrie errechnet die Ersparnis durch Wegfall der Sperre auf 40—50 Millionen Mart im Jahr.

Db die Aufhebung ber Bahnfteigiperre proftiich noch burchführbar ift, ericheint namentlich bei Bahnhöfen mit

ftartem Berfehr zweifelhaft.

Ernennung. Zum Borftand des am 1. April in öffentliche Berwaltung übergegangenen Stuttgarter Madchengymnasiums wurde Oberstudiendirektor Otto Ostertag, bisher Leiter des Cannstatter Gymnasiums, ernannt.

Die Altertümerjammlung 1 (vor- und frühgeschichtliche Abteilung), Stuttgart, Redarftr. 8, bleibt wegen Umzugs ins Alte Schloß ab Freitag. 25. April, bis auf weiteres acichlossen.

Tagung des Verbands der deutschen hilfsvereine und der öffentlichen Fürsorge für Geistestrante. Im Zusammenhang mit der am 24. und 25. d. M. statisindenden Taguned des Deutschen Bereins für Psychiatrie hielt der Berband der deutschen hilfsvereine und der öffentlichen Fürsorge für Geistestrante am Mitiwoch vormittag im Bürgerhospital dine Bertreterbesprechung ab über "die Eingliederung der offenen Geistestrantensürsorge in die öffentliche und private Gesundheitsfürsorge und Wohlsahrtspslege". Berichterstatter waren Prosessor Dr. Wetzelle zu bei des Kiel.

ep. Jum Bletigheimer Tag. Der 11. Bietigheimer Tag sindet am Sonntag den 4. Mai statt. Als Thema wurde gewählt: "Ehe und Jugend". Reserentin ist Frau Baula Kurgaß, Sekretärin der Berliner Arbeiterwohlschrt. Bon tirchlicher Seite spricht Stadtplarrer Dr. Schairer-Stuttgart. Mit Rücksicht auf den starten Andrang von Besuchern ist diesmal die Turnhalte als Tagungsort gewählt worden. Die Normittagspredigt hat Präslat Gauß-Heilbronn übernommen. Die Rachmittagsverhandlungen beginnen 32 Uhr.

Stuttgart. 23. April. Wech felt allcher om der Arbeit. In letter Zeit sind wiederholt Wechietjälscher in Groß-Stuttgarter Ladengeschäften erichienen, um ihre betannte Absicht zu verwirklichen. So versuchten z. B. in Wangen und Untertürkeim zwei Bolen, die in Wangen seitgenommen werden konnten, Geschäftsleute zu schädigen, was ihnen glücklicherweise überall mißlang.

Die gerichtliche Untersuchung der Trichinoseicke. Ueber die strafrechtliche Seite der Trichinoseangelegenheit wird von unterrichteter Selte mitgeteilt. daß die Erbebungen noch teineswegs abgelchlossen sind. Sie werden in Mannheim, woder bekanntlich der trichinose Bar stammte, gegenwärtig sortgesett. Bis sett haben die Bernehmungen in Mannheim neues nicht ergeben. Es ist aber setgestellt, daß der Bär von einer Tierschau stammte, die ausgelöst wurde, weil sie sich nicht rentierte. Da eine sur de Angelegenheit wichtige Bersonlichseit noch trant und nicht vernehmungsfähig ist, wird man mit dem endgültigen Ergebnis noch nicht so rasch rechnen können.

Wieder drei Selbstmorde und ein Selbstmordversuch. In einem Hause der Olgastraße wurde ein 45 J. a. Mann tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergistung vor.

— Gelbstmord durch Erhängen verübte in einem Hause der Militärstraße ein 63 J. a. Mann. — Durch Einatmen von Gas verübte in einem Hause der Landhausstraße eine 51 J. a. Frau Selbstmord. — Beim Waldstriedhof brachte sich abends ein 56 J. a. Mann in selbstmörderischer Absicht Schnittverleszungen an beiden Handgelenken bei. Er wurde in das Marienhospisal verbracht.

# Je blonder Thr Haar umso nötiger PIXAVON!

Cannftoll, 23. April. Blutiger Wirtshausftreit. In einer Wirtschaft der Sulzbachgasse wurden der 46 J. a. Wirt und sein 37 J. a. Schwager durch einen anwesenden 22 J. a. Gaft bei Streithändeln durch Messerstiche nicht unerheblich verlett. Sie mußten nach dem Krankenhaus Cannstatt verbracht werden. Der Täter ist ermittelt.

Ju dem Borfall im Justizministerium. Der Attentäter Karl Stängle ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, am Mittwoch in Ulm sest genommen worden. Die rasche Sicherstellung Stängles ist den geschickten Maßnahmen der Ulmer Kriminalpolizet zu verdanken. Diese hatte sosort nach Befanntwerden des Angriffs auf den Justizminister sestgestellt, daß Stängle in einem benachbarten Orte Berwandte besitzt und gleich die Möglichteit ins Auge gesaßt, daß Stängle versuchen werde, dort Unterschlupf zu finden. Diese Bermutung hat sich bestätigt. Über die Einzelheiten der Festnahme und über das bisherige Ergebnis der Bernehmung ist noch nichts bekannt.

Bu dem verbrecherischen leberfall schreibt bas Reue Tagblatt: Darüber kann sein Zweifel sein, daß das Motiv für die Tat nicht etwa im personlichen Berhalten des Ministers gelegen sein kann. Dr. Benerse ist überall bekannt als ein Charakter von großer Gewissenstelligeit, ausgesprochenem Berechtigteitsgefühl und menschlich warmem Entgegen-tommen, bas nur bort feine Brenge findet, wo er fie burch die Unerbittlichfeit feines Amtes als oberfter Beiter ber Rechtspflege gezogen fieht. Mit einer fait aufreibenben Beinlichkeit geht er in den zahlreichen Fällen von Bittgesuchen den individuellen Berhältnissen jedes einzelnen nach und seine Tür steht für jeden offen, der ihn sprechen will. Rur so ist der Angriff und namentlich auch das ungehinderte Entweichen des Täters zu erklären. Das Borimmer des Minifters ift unbesetzt. Nur jenseits des Treppenhauses ist der Unmelderaum, wo der Hausinspettor sich aufzuhalten pflegt. Sier hatte ber Tater fich auch in üblicher Beije angemeldet und war wie ftets ohne weitere Borfichtsmagnahmen vorgelaffen worden. Schon in ber porhergebenden Boche hatte er außerhalb der Audiengftunben verjucht, jum Minifter vorgelaffen zu werden, offenbar um die Entlaffung feiner Frau, Die gurgeit eine Strafe verbuft, burchzusegen Der Sausmeifter ichlog freitich aus bem gangen Auftreten des Betenten, daß es nuglich fein tonnte, wenn er in der Rabe fei und blieb deshalb vor dem Umtsgimmer des Minifters im Gang fteben. Er wurde bann auch bald burch ein Glodenzeichen bereingerufen. Sier fab er, wie der Minifter fich gegen Stängle, ber bas Stilett-meffer gezogen hatte, jur Behr feste und verluchte auch feinerfeits, ihm das Meffer zu entreißen. Dabei benutte ber Tater einen gunftigen Augenblid, um aus bem Bimmer gu entweichen. Der ihm nacheilende hausinspettor wurde jedoch im Bang außen durch einen zweiten Dann, ber mit dem anderen gefommen war, in ein Gelprach vermidelt. Während beffen tonnte der Tater unbehelligt die Treppe hinab enttommen. Ob die beiden miteinander in Berbin-bung ftanden, bedarf erft der Auftlärung. Der Täter, der fich teines guten Beumunds zu erfreuen icheint, ift befannt und dürfte mohl nicht lange fich verborgen halten fonnen. Man darf eine glüdliche Kügung darin sehen, daß es ver-hindert werden konnte, größeres Unbeil anzurichten. Mini-ster Dr. Beperle genießt auch außerhald seiner engeren Parteikreise volle Achtung und Wertschäuung und so emp-findet man es in allen Bevölkerungsteilen mit aufrichtiger Benugtuung, daß er vor Schlimmerem bewahrt worden ist und bringt ihm bergliche Buniche fur balbige Bieberberftellung entgegen.

Stängle hat, wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, den Kursorgeämtern schon seit Jahren viel zu schoffen aemacht. Er gilt als gefährlicher Mensch und hat bei den Behörden auch immer wieder durch Drodungen seine upersüllbaren Forderungen durchzuseken verstanden. In der Installbaren zeit betrieb er allersei Handelsosschäfte. Alls er einmal von einem Landjäger zur Durchsuchung zusammengelauster Waren gestellt wurde, schlug er den Beamten nieder; Stängle erhielt damals eine Gesängnisstrase von drei Jahren, die er in Rottenburg verbüht hat. Bei seinen Konssisten, die er in Rottenburg verbüht hat. Bei seinen Konssisten mit den Behörden handelte es sich in setzer Zeit baupsfächlich um die Ueberweisung seiner Kinder in die Fürsorgeerziehung, die er mit allen Wittel zu verbindern suchte. Stängle war früher Webger, er besaht sich aber schon seit vielen Jahren mit Handelsgeschäften. Bis zur Stunde konnte die Kriminalpolizei Stängle noch nicht sassen.

## Mus bem Lande

Cudwigsburg, 23. April. Doppelfelbftmorb. Der Gartner Otto Sufann aus Ludwigsburg und feine Bront Maria heß aus Frankenstein ließen sich bei Edentoben (Bjalg) vom Zug überfahren. Beibe wurden getötet.

Ludwigsburg, 23. April. 3mei Ginbruche auf

# Die Berwandlung

Ariminalroman von Paul Frant

9. Fortfegung.

Rachbrud verboten.

"Gott sei Dant!" lachte Albert Reuß. "Im übrigen mehr Respett vor der Berühmtheit der Stadt, wenn ich bitten dars." Zugleich holte er ein Bündel Journale hervor, das er bisher hinter seinem Rücken versteckt gehalten hatte, und warf es auf den Tisch. "Hat einer von euch schon die Zeitungen gelesen?" fragte er. Und ohne eine Antwort abzuwarten, fuhr er sort: "Um besten von allen schreibt natürlich wieder mein Freun Germian. Das ist eine Kritik, nicht wahr?"

"In der Tat...," pflichtete Dottor Jordan bei. "Das Journal | chreibt ebenfalls ausgezeichnet," ließ Klaus Garbislander sich vernehmen. "Und das Extrablatt."

"Das ist das beste Kompliment, das man einem Schauspieler zu machen vermag," suhr Albert Reuß unbeiert sort, "wenn man zu ihm sagt: "Du kannst geschminkt, kostumiert, wie du bist, auf die Gasse hinausgehen . . . "

Zugleich hatte er eine andere Zeitung erfaßt und traf Anstalten, Meinung und Stimme eines zweiten Kritifers zu reproduzieren; Frau Hedwig saß glückstrahlend da und ließ ihren Gemahl, über dessen scheinbar geträftigtes, völlig wiederhergestelltes Wohlbefinden sichtlich erfreut, nicht aus den Augen, während der Arzt die Gelegenheit benühte, von Klaus Garbislander gesolgt, auf den Zehenspigen sich aus dem Zimmer zu stehlen.

"Benn Sie erlauben, gehe ich eine Strede Weges mit Ihnen," sagte der Schriftsteller, "Sind Sie nicht auch der Unsicht, daß Albert Reuß sich unheimlich rasch erholt hat? Rach Ihrer Schilderung, nach dem Bericht ferner, den ich

von Frau Hedwig empfangen habe, war ich auf ein ganz anderes Bild gefaßt! Wie er vorbin dagestanden ist, ein Sinnbild ungebrochener Männlichkeit ... "

"Davon durfen fie sich nicht beirren laffen, herr Barbis-

lander; die Art des Leidens, von dem unser Freund befallen ist, schließt solche äußere Erscheinung nicht aus. Troßdem will ich gern zugeben, daß ich den Fall keineswegs tragisch nehme, nur keine Vorsicht außer acht lassen möchte; außerdem habe ich vollstes Vertrauen in die beneidenswert robuste Konstitution unseres Freundes, die solche unerwarteter Attacke zuversichtlich und rascher, als wir geahnt, Herr werden dürste."

"Es ift demnach nicht unbedingt nötig, daß der Anfall ich wiederholt oder gar ferienweise auftritt?"

"Durchaus nicht. Ich denke mir, daß der Patient varläusig gar nicht weiter geftort, daß er irgendeinmal im Laufe der nächsten Tage möglicherweise rückfällig wird. Für diesen Fall habe ich ihm jedenfalls die entsprechenden Gegenmaßnahmen an die Hand gegeben."

"Ich möchte Ihnen, verehrter Herr Dottor, noch gestehen, daß ich mich, unabhängig von dem gegebenen Fall, der hoffentlich in der denkbar harmlosesten Beise verläust, für die Urt dieser Krankheit, von der ich bisher gar nichts gehört habe, und von der ich, ehrlich gesagt, nur eine recht unklare Borstellung besitze, als Schriftsteller in hohem Maße

intereffiere."
"Dh meh!" lächelte ber Urgt.

"Sie mussen mich richtig verstehen, Herr Dottor," verteidigte sich Klaus Garbislander. "Es gibt, einem bekannten Zitat zusolge, Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läßt... Sehen Sie: gerade diese Schnittlinie, die zwischen Hell und Dunkel gelegt ist, und die die eigentliche Zone so vieler rätselhafter

Dinge und Erscheinungen ift, hat mich immer schon angezogen und gereizt, so daß ich mir mit Borliebe aus dieser Belt Stoff, Borwurf und Einfall geholt habe . . . "

"Ich will Ihnen darauf erwidern, daß die Schulweisheit diesbezüglich im allgemeinen unterschäft wird. Diese weiß vielmehr öfter und genauer Bescheid über jene Dinge, von denen allerdings nur die nichtwissenschaftliche Literatur eine unvollfommene oder traumhaste Borstellung besigt. Rehmen wir doch gleich Ihr Schauspiel "Der Berwolf" als taugliches und naheliegendes Bespiel, wobei ich Gewicht darauf lege, Ihnen, unabhängig von der Schlußsolgerung, die ich im Bertauf ziehen möchte, zu versichern, daß ich mich dabei ganz ausgezeichnet unterhalten habe. Ich bewundere die Phantasie des Autors, den Scharssinn, der gleichzeits am Bert gewesen ist, muß aber als Mann der vielverlästerten eratten Bissenschaft den Einbruch einer die Tatsachen und ihre Zusammenhänge und Borausseyungen versällchenden Romantit auf das energischste zurückweisen."

"Das heißt mit anderen Worten..."
"Daß ich es auf das entschiedenste leugne, daß der Fall, den Sie in Ihrem Stüd als gegeben voraussehen, im wirtlichen Leben und auf dieser Welt sich ereignen könnte...!
Aber nu muß ich mich leider, so seh ich es bedaure, von Ihnen verabschieden, verehrter Herr Garbislander, obwohl ich alter Steptiser mich weit lieber mit Ihnen über dieses interessante Thema ausgesprochen hätte, als im ersten Stockwert dieses Hauses die Inzisson eines Furuntels vorzunehmen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben — und wir sehen den Dialog hoffentlich recht bald fort..."

Die beiden Herrn schüttelten einander die hande, Dottor Jordan verschwand im haustor, und Klaus Garbistander gog hinter ihm grußend den hut.

(Fortfegung folgt.)

Dem großen Egergierpian, in ber Beit vom Dfterfamstag bis Oftermontag haben Einbrecher aus ber tantine des Standortsportheims und dem Rohl-Rafino. beide unmittelbar beieinander auf bem Großen Ecergier

plat gelegen, Lebensmittel, Bier und Sigaretten entwendet. 3m "Rohl-Rafino", bas über zwei Monate nicht mehr be-wirtschaftet wird, tochten fie fic.) Cuppe und Rubeln, tranten ihr Bier und rauchten bie "Stanborts-Zigareiten". Die Einbrecher ließen Dieffer, Schraubwertzeuge u. a. gu-rud. Den Tatern ift man auf ber Spur.

Eglingen, 23. April. Ruchlofer Baumfrevier. In ber Beit vom Dftermontag nachmittag bis Dienstag por-mittag murben auf verschiebenen Grundftuden an ber Strafe Obereglingen-Oberhof 31 junge Obitbaume vollftandig abgebrochen.

Rürfingen, 28. Upril. Rüdtritt bes Rürtinger Stadt vor stands. In der letten Gemeinderatssitzung gab Stadticultheiß Baur die Erklärung ab, daß er ein Besuch um Zuruhesetzung einreichen werde. Er sei am 5. August 1896 zum Stadtvorstand gewählt worden, führe also sein Amt nahezu 34 Jahre. Da er zuvor 5 Jahre Sofpitalpfleger gewejen fet, ftebe er nunmehr 39 Jahre im Dienft ber Stadt Rurtingen.

Tübingen, 23. April. Einbruch. Um Abend bes 19. April murde die Labentaffe ber Pfanntuchichen Filiale bei ber Redarbrude auf erichwerte Beife ihres Inhalts beraubt. Den Dieben fielen etwa 590 Mart in Die Sande.

Polfringen Dal. herrenberg, 23. April. Die Schlofich euerin Boltringen abgebrannt. In ber Racht auf Dienstag brach in ber Schloficheuer, in ber bie balbe hiefige Einwohnerschaft einen Teil ihrer Stroh- und Futterporrate untergebracht batte, Feuer aus. Die hiefige Feuer-wehr mußte fich barauf beichranten, die benachbarten Saufer ju schüßen. Die Schloficheuer, ein Bahrzeichen bes hiefigen Dris, ist vollftandig ausgebrannt. Mit ber Scheuer find eima 600 Beniner Strob und Futtermittel verbrannt; außerdem eine Drefchmafchine u. a. Es wird Brandftiftung an-

Chingen, 23. April. Schneeichaben. Die Schnee-falle in ber legten Boche haben auch in unferen Stadtmaldungen erheblichen Schaden angerichtet. Im Stadtwald "Süher Grund" wurden in den Tannenkulturen viele Stämme und Gipfel abgeknickt. Aehnliche Meldungen tommen auch aus Burgfelben, Onftmettingen u. a. Orten.

Troffingen, 23. April. Bantenbe Saufer, Bier hausbesiger in ber hinteren Talftrage hörten am Samstag in ihren Saufern Rriftern und Rrachen, Riffe zeigten fich überall, die Turen gingen nicht mehr zu und ichiefe Bande gab es auch; die Häufer waren ins Wanten gefommen. Auf den erfolgten Alarm wurden diese alsbald so gut wie moglich abgeflütt. Die Bewegung feste fich auch am Conntag noch fort. Gin Bruch ber Bafferleitung ift ebenfalls erfolgt. Früher konnten die Riederschläge an dem Hang oberhalb der Häufer ronnten die Riederschläge an dem Hang oberhalb der Häufer rosch absiließen. Nach dem großen Fabriknenbau der Firma Koch haben dann später gewaltige Erdauffüllungen stattgesunden. So wurde eine Ebene geschaffen, die ein Absiließen der Riederschläge verhinderte, diese sickerten durch. Der Brund, der aus dem gesährlichen Knollenmergel besteht, der wech der den den geschrischen Knollenmergel besteht, hat fich nach den außerordentlich starten Regenguffen und ben Schneefallen ber letten Woche infolge ftarter Durchfeuchtung und ftartem Drud aufgefüllter Erdmaffen in Bewegung gefeht und die Sanfer gum Wanten gebracht.

Beibenheim, 23. April. 80. Geburtstag, 21m fommenden Sonntag feiert Brosessor Gaus den 80. Geburtstag. Aus Anlah diese Ereignisses veranstaltet die Boltstunstvereinigung am Samstag, den 26. April, im Konzerthaus eine Feier zu Ehren des Jubilars.

Blaubeuren, 23 April. 60. Geburistag. Einer ber bekannteften Industriellen Schmabens, Fabritdirettor Dr. phil. Georg Spohn, altester Cohn des Geheimen Kommergienrats und Chrenburgers der Stadt Ravensburg Julius Spohn, feiert am 24. April ben 60. Geburtetag. längerem Aufenthalt in England und Nordamerita trat er Mitte ber 90er Jahre in Die paterliche Firma Gebruber Mitte der 9der Jahre in die väterliche Firma Gebrüder Spohn in Ravensburg ein, die dort Flachs, hanf- und Abwergspinnereien und -webereien, sowie eine Falzziegelsabrik betrieb. Im Jahr 1900 übersiedelte er nach Blaubauen, um sich in der im väterlichen Besit besindlichen Zementsabrik zu betätigen. Bei Umwandlung dieser Firma im Jahr 1904 in eine Aktiengesellschaft unter der Firma: "Portland Zementsabrik Blaubeuren, Gebrüder Spohn, A.G." wurde Dr. Spohn zum Borstandsmitglied bestellt und ihm die technische Leitung des Werts übertragen, die er heute noch mit großer Umsicht versieht. Gleichzeitig ist er Gesellschafter der Jutespinnerei und Weberes Gebrüder Spohn, G. m. b. H. neckarsulm und der Karosserischabeit zu glied des Bezirfsrate in Ravensburg. Er ist seit Jahren Mitglied des Bezirfsrate in Ravensburg. glied des Begirferats in Blaubeuren und gehört dem Berwaltungsrat der Oberschwäb. Eleftrigitätswerke in Biberach und bem Auffichisrat ber Borarlberger Illwerte 21 - G. in

Baldiee, 23. April. For ft ich a ben Der ftarte Schneefall in vergangener Boche bat in unferen Balbungen, hauptfächlich aber in bem Stiftungswald Ziegelberg, empfindlichen Schaben angerichtet. 1100 Baume, erma 300 Seftmeter, murden von ber Schneelaft und dem Sturmwind gefnidt bam, mit Stod und Burgeln gu Fall gebracht.

Bom Bodenjee, 23. April. Gin reuiger Dieb. - Schmuggel mit Rotain. In einem Saus in Ronftang wurden biefer Tage 800 . Rentwendet. Runmehr fand ber Bestohlene por der Wohnung einen Zeitel vor mit der In-schift: "Sehen Sie in Ihrem Brieffasten nach, dort finden Sie Ihr Gut!" Wirklich waren bort die 800 M wieder. Eine große Schmuggelaffare fpielt gurgeit in Kreuglingen auf ichmeigerifchem Brengboben. Es handelt fich um Rofain, bas über Rreuglingen und Genf nach Frantreich geschmuggelt werben follte. Die Schmuggler gehören ben verfchiebenften

Bon der banerifden Grenge, 23. April. Bom Muto erfaßt. Der 74 3, alte Soupilehrer forn er in Dillingen wurde san einem Muto bes Mietsautobefigers Sammerle am Oftersonntag erfaßt und auf eine Lantfaule geschleubert. Forner murbe, am Ropf und Jug fdmer verlegt, ins Rrantenhaus eingeliefert.

Tübingen, 23. April. Eineneue Burichenichaften Bermania, Derendingia, Strafburg-Arminia hat fich die Burichenichaft "Gothia" mit Satisfattionsprinzip und den Farben Beiß-Blau auf ichwarzem Grund hinzugesellt. Damit find Berbindungen und Bereinigungen ber Universität auf 55 erhöht worben, von benen wieder 27 Couleurverbindungen find. 32 Korporationen haben je ein Eigenheim, eine Bahl wie fie feine andere Univerfitatsftadt aufzuweisen bat.

Dietersweifer OM. Freudenftadt, 23. April. Schmerer Unfall. Geftern morgen murde der verheitatefe Stein-bruchbefiger Gottlob Schuler unter einem umffürgenden Rranen begraben und erlift eine Wirbelfaulenquetidung: außerdem murbe ibm der Bruftkorb eingebrucht. Der Derunglückte murde fofort mit bem Ganitatsauto ins Freudenfladter Krankenbaus gebracht; an feinem Aufkommen wird

Bad Digenbach Dal, Geislingen, 23 April. Bohrver. fuche nach neuen Mineralquellen. 3m Barten gegenüber ben Barfanlagen des Bades merden Bohrungen vorgenommen, um das Borhandenfein neuer Mineralquellen gu erforichen. Schon por mehreren Monaten Itief man in etwa 7 Meter Tiefe auf mineralhaltiges Baffer, beffen Unalpfe abnlich bem bes bisherigen war. Die Urbeit ift gurgeit erichwert burch eine Gefteinsichicht, die in etwa 35 bis 40 Meter Tiefe durchbohrt werden muß Dazu benunt man ungeschliffene Diamantfteine. Beitere Ergebniffe muffen abgewartet werden.

Dom banerifden Allgau, 23 Anril Toblicher Un. fall. Um Diterfonntag fiel ber 26 3. otte lebige Landwirts. fohn Rafpar Roth von Want im Biebftall in einen Brunnentrog und ertrant. Der Berungludte mar feit vielen Jahren nervenfrant.

## Lokales.

Wildbad, ben 24. April 1930.

Rochturs. Wir machen nochmals darauf aufmertfam, daß der Kochfurs des Hausfrauenvereins heute und morgen, abends von 8 bis 10 Uhr, stattsindet. Unmesdungen werden noch in der Eberhard-Drogerie entgegengenommen.

Bon unferer Jugendherberge. Trop des gang ichlechten Ofterwetters tonnten wir gu verschiedenen Tagen manche Gruppe unverzagter Jugendmanderer fingend burch die Strafen unferer Stadt gieben feben, die nach einem fie alle wohlbefriedigenden Aufenthalt mit Uebernachtung in unferer neu ausgestatteten Jugendherberge neuen frohen Bandergielen zustrebten. Besonders dantbar waren diese Jugend -lichen für den gut durchwärmten Tagesaufenthaltsraum im Bereinszimmer, wo ihnen auch die Möglichkeit zum Trodnen ihrer durchnäßten Aleidung geboten mar. Bei gunftiger Witterung hatten über die hauptfeiertage allerdings auch die 38 Betten und 10 Strobjadlager nicht ausgereicht, um jedem darum nachsuchenden Jugendwanderer eine Schlafftätte au bieten.

Wenn im verfloffenen und im vorlegten Sahr je rund 2300 Jugendliche Wanderer (barunter 76 Prozent im Alter unter 20 Jahren) in unferer Jugendherberge in der Turnhalle billiges Nachtquartier (20 Pfennig) finden konnten, jo durfen die Mitglieder der noch jungen Ortsgruppe Wildbad im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen es sich als Berdienst anrechnen, burch Leistung ihres Jahresbeitrags von R.M 3 .- in ihrem Teil auch dazu beigetragen zu haben, daß es diefen Jugendwanderern nur auf diefe Beife möglich gemacht wurde, unjere schöne Seimat (die meiften fommen aus Mittel- und Norddeutschland) und unser schönes Wildbad kennen zu lernen. In der letzten Woche war sogar eine Gruppe von 27 jungen Engländern bei uns zu Gaste. Durch Berpflegung und Berproviantierung diefer Taufende von fremden Jungmanderern in hiefiger Stadt haben viele Beichäftsleute auch wieder ihren Rugen, und unjere Stadt wird in der Belt draugen befannt. Es mare daber febr gu wunschen, wenn noch mehr hiefige Burger und befonders Beichaftsleute die edlen, gemeinnutigen Beftrebungen ber hiefigen Ortsgruppe durch ihren Beitritt unterftugen murden. Raberes in der Hauptversammlung, die am nachsten Mittwoch Abend, 30. ds. Mts., im Bereinszimmer der Turnhalle stattfindet. Siehe Inferat.

Sihung des Gemeinderals vom 23. Upril 1930.

Unwefend: Borfigender und 14 Mitglieder. Entichuldigt fehlen G.-R. Sugel und Bfau.

Che in die Tagesordnung eingetreten murde, widmete der Borfigende dem verftorbenen Dr. med. Sch mab einen tiefempfundenen Rachruf. Er rühmte deffen Menichenfreund-lichfeit; die große Leilnahme bei ber Beifegung ber Urne aus allen Kreifen der Bevolterung habe bewiefen, welcher Bertichagung fich der Berftorbene in feiner 13jahrigen Tatigteit als Stadt- und Armenargt und auch als Raffenargt in hiefiger Gemeinde erfreut habe. Der Gemeinderat erhebt fich gum ehrenden Bedenten von feinen Gigen.

Der Borfigende teilt fodann mit, daß foeben eine Deputation aus Sprollenhaus bei ihm gewesen fei mit ber Bitte, der Gemeinderat moge dabin wirten, daß die Arbeiten gur Berbreiterung der Staatsitrage Bildbad. Engflösterle an einen hiefigen Unternehmer vergeben werden, damit die hiefigen Erwerbslofen auch wirklich beichaftigt werden. Rach furgen Musführungen ber G.-R. Schang und Baidelich murde beichloffen, da noch biefe Boche die Arbeiten gur Bergebung gelangen follen, das Strafen- und Bafferbauamt Calm zu bitten, die Arbeiten zur Berbreiterung der Staatsstrafe Calmbach Bilbbad-Engllöfterse an einen hiefigen Unternehmer zu vergeben, damit die Gemahr besteht, bag die große Bahl ber hiefigen Erwerbslofen Beichaftigung finden. Die gleiche Bitte soll auch an die Reichspoft wegen Berlegung des Kabels Bildbad-Calmbach ufw. gerichtet werden.

Für die diesjährige Badefaifon murben vom Gemeinderat folgende Berjonen als Dienftmanner beftellt: Gottlob Hortheimer, Michael Bihlmaier, Eugen Saifch, Albert Bott (waren ichon Dienstmanner); neu hingutommen: herm. Großmann, Raufmann; Ludwig hensler, Megger. Schon feit Jahren besteht bas Bedurfnis nach einem

heizbaren Aufenthaltsraum für die Bergbahn. chaffner; ebenfo braucht die Bergbahnvermal. tung zwei Raume, einen für die Aufbewahrung ber Registraturatien, den zweiten Raum für Zwecke der Unfall-und Invaliditätsversicherung (Untersuchungen und Ber-nehmungen). Durch den Tod des Herrn Dr. Schwab ist das Bartegimmer und die Sprechräume im erften Stod freigeworben, die fich nach Ausfage ber Bergbahnverwaltung für obige 3mede eignen murben. G.R. Bott ift für ben Mufenthaltsraum, die anderen zwei Raume mochte er aber nach Einbau einer Ruche als Bohnung weiter vermietet wiffen. Ihm ichließt fich ipater G.-R. Stephan an. G.-R. Rappelmann ift für ein Proviforium; bis gum Gerbft follen die Raume nicht weiter vermietet werden und erft bann endgültiger Beichluß gefaßt werden. G.-R. Groß. man n möchte die Sache um ein Jahr gurudftellen und bie freiwerdenden Raume als Bohnung weiter vermieten. Die G.-R. Rloß und Frigiche ftimmen den Ausführungen des G.-R. Rappelmann bei. Es wurde jodann mit 10 gegen 4 Stimmen beichloffen, Die Raume vorerft nicht weiter gu vermieten; endgultiger Beichluß foll im Berbft gefaßt merben. Inzwischen war auch Bergbahnverwalter Butbub

eingetroffen, ber noch einige auftfarenbe Musführungen

Bon ber Freiwilligen Sanitätstolonne ift Einladung an den Gemeinderat ergangen, zu beren Befichtigung und Aufnahmeprüfung am Conntag, ben 11. Dat. Die Aufnahmeprüfung geschieht burch ben Borfigenden bes Landesverbandes Ge. Egg. Generalleutnant a. D. von Breiff. Much der Begirfsvertreter Landrat Lempp und ber Kreisvorstgende Kempf werden anwesend fein. Das Brogramm sieht folgendes vor: 10.45 Uhr: Besichtigung des Geräteraumes; 11.30 Uhr: Begrüßungs-Aufftellung; 12 Uhr: Gemeinschaftliches Mittageffen; 14 Uhr: Alarm zur Ubung auf dem Sportplay; 16 Uhr: Borbeimarich nach ber Stadt, in ein Lotal zu gemütlichem Beisammensein. — Bu den Bautoften für die Berbreiterung des Jahnwegs wurden aus Mitteln der Erwerbslofenfürforge 1700 M bewilligt. Bei diesem Buntt stellt G.R. Rueh eine Anfrage, die aber erst nach Eintreffen des Stadtbaumeisters Binkler beantwortet werden kann. — Durch Ministerialerlaß wird die hiefige Silfslehrerin Grl. Dohring, weil fie bier entbehrlich ift, nach Heilbronn verfest. — Auch in diesem Jahr kann Feuermehr Berdienftehrenzeichen an eine Angahl Feuerwehrmanner verlieben merben. - Die herstellung der Strafe Sprollenhaus-Ralten. bronn erforderte einen Gefamtaufwand von 22 059 .K; bavon hat die Stadtgemeinde 29 Prozent mit 6397.11 .4 zu tragen. — Der Pachivertrag für den Lagerraum auf dem hiefigen Bahnhof ist am 1. April 1930 abgelaufen. Die Stadtgemeinde braucht auch weiterhin den Lagerplat; es foll verfucht werden, eine Ermäßigung des Bachtzinfes, der augenblidlich 450 M betrügt, zu erlangen. Damit war der öffentliche Teil der Sitzung beendet; es

folgt noch eine nichtöffentliche Sigung.

Batteriologische Forschung und hamorrhoiden. Belche bedeutende Rolle die Batteriologie in der modernen Medizin ipielt, zeigt die Entdedung, daß die Darmbalterien letten Endes die Urfache für die befanntlich augerft ichmerghaften und qualenden hamorrhoidalerfrantungen find. Der mahre Bert solcher Entdedungen tritt aber erst dann voll und ganz zutage, wenn diese zum Bohle der leidenden Menschheit brauchbar gemacht werden konnen. Das ist gelichehen. Das fpezififch mirtende Bofterifan enthalt bus Gegengift gegen die Darmbafterien und bewirtt icon nach furzer Anwenbungsdauer eine mejentliche Befferung des läftigten Leidens. Biffenschaftliche Auftlärungsschrift über Bosterijan ift toften-los in allen Apotheten erhaltlich. — Originalpadung Bosterifan Galbe: RM 1.75; - Bofterifan-Bapfchen: RM 2.65.

# Aleine Nachrichten aus aller Welf

Dentiche Pringen in Gubamerika. Wie haves aus Rio be Janeiro meldet, bat ber Botichafter ber Bereinigten Staaten im Country Club der frubern deutschen Kronpringeifin Cacilie und den Pringen Friedrich und Ferdinand zu Ehren, die fich auf der Durchreife be-finden, ein Frühftück gegeben. Mehrere Mitglieder der deutschen Kolonie nahmen daran teil. Die Pringen befinden fich an Bord des Dampfers "Cap Arcona", der nach Buenos Aires unterwegs ift.

Das halsband der Kaiferin Maria Luife. Begen ben Erzherzog Leopold von Desterreich, sowie gegen Charles F. Townsend und Frau Townsend ist in der bekannten Halsbandgeschichte auf Grund eines Wahrspruches des Großen Gerichtsboses in Neuport Antlige wegen Diebstahls erhoben worden. Wie erinnerlich, handelt es sich um einen Halsichmud, den Napoleon I. einerzeit der Tochter bes Raifers Frang II. geschenft hat. Die jetige Besitzerin, die Erzberzogin Maria Theresia, hatte das Halsband ursprünglich Townsend zum Bertauf in Amerika übergeben. Einige Zeit, nachdem die Erzberzogin Townsends Bollmacht zurückgezogen hatte, ist von diesem der Schmuck sir 60 000 Dollar verkauft worden. Er ist inzwischen dem Bertreter der Erzberzogin wieder zugestellt шогоеп.

Konzerfreise der Wiener Philharmoniker. Die Wiener Philharmoniker traten am 22. April eine Konzertreise an, die fie über München, Stuttgart, Roln, nach London und Daris führen mird.

Schneebruchfolgen im Schwarzwald. Im nördlichen Schwarzwald find Zehntausende von Festmetern Baumbestand einem Schneebruch zum Opser gefallen. Der Schaben wird auf mehrere Millionen Mark geschäht. Die Höhenkurorte waren lange Zeit infolge der Zerstörung der Orahsverbindungen von der Umweit abgeschnitten.

Rlofterbrand. Im Rapuzinerflofter Chrenbreitftein bei Robleng brach am Mittwoch fruh im Dachftuhl Feuer aus, auch den Dachstuhl der Kirche ergriff. Der Dachstuhl des Klostervorraums und ein Teil des Kirchendachs über dem Allfar wurden zerftort. Wegen Einsturzgefahr mußte die Rirche gefchloffen werben.

Eine Hundertjährige verbrannt. Bei bem Brand eines Bauernhofs in Jamtland in Schweden kam die Besisherin, die 101 Jahre alte Frau Maris Person, in den Flammen um. 3bre 80jährige Tochter konnte sich retten. Die Berungluckte mar bie alfeste Frau Schwedens.

Ein Berfehrsichuhmann toblich überfahren. In Beibelberg unmeit des Stauwehrs an der Sirfchftrage murbe ber 25jahrige bienfttuende Berkehrsichukmann Bitthopf von bem gleichaltrigen Motorrabfahrer Rarl Lonen angefah-Der Bolizeibeamte ging mitten auf ber Strafe und hatte ben von hinten tommenden Kraftfahrer mohl beshalb nicht gehört, weil an der Unfallstelle bas Braufen des übers Wehr fturgenden Redars Die anderen Beraufche übertont. Beibe Berungludten murben mit lebensgeführlichen Berlegungen nach der Rlinit verbracht, wo Witthopf bereits ge-

Schieferei in einer Schantwirfichaft. In einem Schantlotal in der Greifsmalder Strafe im Nordoften Berlins tam es in der Racht jum Mittwoch gegen 1.30 Uhr gu einer Museinanderfegung zwifden bem Birt und mehreren Gaften. Der Birt gab aus einer Biftole vier Schuffe ab, burch die eine Berfon getotet und zwei ichmer verlett murben. Bei feiner Bernehmung behauptete er, er fei, als er Feierabend gebieten wollte, von ben Baften angegriffen worden, fodag er in der Rotwehr von der Schufmaffe Bebrauch machen

Unglud auf der Barifer Untergrundbahn. Infolge Beragens eines Signals fuhr auf ber Parifer Untergrundbahn Rord-Gub ein Bug auf einen haltenden Bug. Die beiden erften Wagen febes Bugs murben faft gang gertrummert. Etwa 60 Berionen murden verlest, boch foll bas Unglud bis jest ohne Tobesfälle abgelaufen fein.

317 Todesopfer in Columbus. Die Befangnisbirettion

in Columbus (Ohio) gibt meiter befannt dag bei Dem Brand des Befängniffes 317 Sträflinge umgefommen find. Staft famtliche Opfer hatten lange Freiheitsitrafen wegen Raubs, Einbruchs und anderen Bergeben gu verbugen gebabt. Much zwanzig Morder befinden fich unter ben Toten. Die Strafanftalt mar vor genau 100 Jahren erbaut mor-ben Der Staat Ohio und die Bundesbehörden in Bafbington haben eine Untersuchung eingeleitet, wie ber Brand entitanden fei und marum die Gefangenen nicht rechtzeitig aus ihren Bellen gelaffen worden feien.

3wei danische Flieger in der Diffee verungludt. Die danischen Marineflieger unternehmen zurgeit nächtliche Flüge über die Office als Borarbeit für die in Auslicht genor t-

# Die sparsame Hausfrau verwendet Maggi's Würze,



benn ichon wenige Tropfen machen blinne Suppen, Fletichbrühe, Gemilfe und Sogen fofort wohlfcmedend und betommlich. Borteilhaftefter Begug in großen plombierten Originalflafchen guRM6,50.

Berlangen Gie ausbrildlich Maggi's Bilrge.

mene Einrichtung eines Nachtpostwertehrs nach Deutschland (Barnemunde). Ein banifches Fluggeng, das am Dienstog abend 10 Uhr Barnemunde mit Richtung auf Ropenhagen verließ, ift 10 bis 11 Rilometer nörblich von Warnemunde auf noch nicht befannte Beife verungludt. Man fand bie Leiche bes Führers, Rapitanleutnant Jenfen bei ben Trümmern bes Flugzeuges in ber Oftfee. Rach ber Leiche des Mechaniters Breefendorff wird noch gefucht.

Die Uebersahrt der "Europa", Der Llogddampfer "Europa", der am Dienstag in Reugort eingetroffen ist, hat für die Ueber-sahrt 4 Tage 19 Stunden, 57 Minuten gebraucht. Während der ganzen Fahrt hatte das Schiff grobe See, Rebel und unsichtiges Better.

# Trichinenschau.

Es wird hiemit auf die nachstehende ortspolizeiliche Borichrift betr. Trichinenichau vom 30. 6. 1925 hingewiesen:

Bleifch von Schweinen, welches nicht ausschließlich im eigenen haushalt bes Besigers (vgl. § 2 Abs. 3 des Reichsgefeges bom 3. 6. 1900) gum Benuffe für Menichen verwenbet werben foll, ift ohne Rudficht auf feine Gertunft durch den amtlichen Fleischeichauer auf Trichinen zu untersuchen, fofern es nicht bereits einer amtlichen Trichinenschau unterlegen hat. Ausgenommen hievon ift ausgeschmolzenes Fett.

Für die Untersuchung des Fleisches auf Trichinen sind die Bestimmungen der Unlage b der Bundesratsbestimmungen D zugrunde zu legen. Die Trichinenschau hat im Schlachthaus zu erfolgen, wohin das Fleisch zu diefem 3wed zu verbringen ift.

Befonders wird darauf aufmertfam gemacht, daß auch Schweinefleifch, das von auswarts bezogen wird, ber Trichinenichau im hiefigen Schlachthaus unterliegt.

Wildbad, ben 23. April 1930.

Stadtidultheißenamt: Baenner.

# Gewerbeich

Beginn bes Unterrichts am Montag, den 28. Upril 1930. Samtliche in gewerblichen und taufmannischen Betrieben ber Stadt Bildbad beichäftigten Lehrlinge und Behilfen find bis jum vollendeten 18. Lebensjahr ichulpflichtig.

Probezeit entbindet nicht von dem Bejuch der Schule. Behrftellenlofen Schulentlaffenen wird in ihrem eigenen Intereffe empfohlen, fich bei Schulbeginn einzuftellen.

Die Gewerbeunternehmer find verpflichtet, ihren Lehrlingen bie jum Schulbefuch nötige freie Zeit zu gemahren, fie gu punttlichem und regelmäßigem Befuch anzuhalten und diefen zu übermachen.

Der Unterricht findet ftatt:

für Riaffe III:

Montag 4-7 Uhr; Dienstag 4-6 Uhr; Freitag 4-6 Uhr; für Rlaffe II:

Dienstag 4- 7llhr; Donnerstag 4-7 Uhr; Freitag 4-6 Uhr; für Rlaffe I:

Montag 4-6.30 Uhr; Dienstag 4-7 Uhr; Freitag 4-6 Uhr. Wildbad, den 24. April 1930.

Der Schulvorstand:

# 2B a 1 3.

Der herr läßt die Argnei aus der Erde wachfen und ein Bernfinftiger verachtet fie nicht. Sirad, 38. Rap. 4. Bere.

wenn Gie Ihre Gefundheit, Diefes hochfte Gut ber Belt erhalten ober wiedererlangen wollen, jest im Frühight eine ber 4 Gorten bes aus allerbesten, giftfreien Beillrautern vom Fachmann bergestellten

## Rhöner Gebirgskräuter-Tee.

Mr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Jichias, Degenschus, Arterien-verfalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Rieren- und Blasenleiben usw.

Dr. 2 Gegen Rervofitat, Bleidfucht, Ropfichmergen, Samorrholden, Rrampfadern, gefchwollene Beine, Bafferfucht, Gettleibigteit zc. Mr. 3 Gegen Grippe, Suften, Berichleimung, Bronchialtatarth,

Mr.4 Bur Blutreinigung und .Berbefferung, gegen Berftopfung und Sautunreinigfeiten.

Rhoner Gebirgskräuter-Tee ist im 3n- und Ausland seit Jahren als gang bervorragend befannt, beshalb laffen Sie sich nicht irgend einen andern Tee geben, sondern verlangen Sie ausdrüdlich "Rhoner Gebirgskräutertee". Er hat Taufenden geholfen und hilft auch Ihnen.

Bu haben in Bildbab in ber Stabtapothete.

# Lumpen und Altpapier werden heute u. morgen

gegen Geschirr und Spielwaren beim Bahnhofhotel umgetauscht

Taucher, Pforzheim.

# Bergebung von Brückenanstricharbeiten.

Der Unftrich der eifernen Brude, im Buge ber Staatsftrage Rr. 109, beim Boftamt Bildbad, mit einem Deggehalt von 429 qm ift zu erneuern.

Die Bergebungsbedingungen fonnen bei der Stragenmeifterftelle Reuenburg eingesehen werden.

Angebote find fpateftens bis Montag, den 28. April, pormittags 11.30 Uhr mit ber überichrift "Ungebot für Brudenanftricharbeiten" verfeben, beim Strafen- und Bafferbauamt portofrei einzureichen. Auswahl unter ben Bewerbern wird vorbehalten. Buichlagsfrift 14 Tage.

Calm, den 22. April 1930.

Wildbad

Bürtt. Strafen- und Bafferbauamt.

# Walter Wurz Gertrud Wurz

geb, Hummel

Vermählte

Heimerdingen O.-A. Leonberg

April 1950

Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Gau Schwaben

am Mittwoch, den 30. Upril, abends 8.30 Uhr im Tagesraum der Jugendherberge (Bereinszimmer), Turnhalle.

Tagesordnung: 1. Beichäftsberichte.

- 2. Raffenberichte.
- 3. Neuwahlen.
- 4. Berichiedenes.
- 5. Befichtigung ber 35.

Bu gablreichem Befuch wird berglich eingeladen.

Der Musichuß.

Sur alle Frauen und Madden über 18 Jahre =

# portrag: Frauenglück / Frauenleid @intritt frei!

mit Ausstellung und Dorführungen am lebenden Modell (Thalyfia-Gygiene Borfettichau) veranstaltet vom Dorführungen:

Frauen:Dortrag:

Was febe gran unb febes unge Mabden von ibrem Morper miffen follte. Wie Sångeleib, ibruft, Gaftenfett Brampfabern, Beinfcwell. Suffdmery, verbat, werten.

Stagenbeantwort, und Aus-



Thalpfia - Werk in Leipzig Befteht feit über 40 3abren

Hngiene : Schan Don ber Jugend bie ine

fdiant, bejdwerbefrei und fconen Sormenfdug im Wachernmaalteru feitifch. Montag den 28. April 1930

Derhind, verl. das reichill. geft "Die gefunde genu" gegen 15 Dig. poffrei durch Thalyfla, Leipziges, 2fbi 67

Thalyflar Byftem jum Odut

und jur Wieberherftellung

ber guten Sigur u. bes Wohle

befindene, Chalyfia Ron-Aruftionen ale einzigartige

Deiginal . Ochopfungen.

nachm. 44 Uhr und Gasthaus Schwarzwaldhof

abends 1,8 Uhr

Wie warnen vor Sauflererinnen, die mit Bejug auf unfere Dortrage fremde Maren ale Chalefia . Sabrifate anbieten.

hat eine Jahresfrequenz von mehr als

# 25000 Fremden

Daraus

mit amtlicher Fremdenliste und Konzertanzeiger Off. mit Breisang, an Oberft angewiesen sind und aus ihm ihr tägliches Vergnügungsprogramm festsetzen. Das "BADBLATT" ist das offizielle Organ der Staatlichen Badverwaltung.

kann man die Wichtigkeit des "BADBLATT" für Propaganda ermessen. Aus den ersten, zahlungsfähigsten Kreisen setzt sich das Fremdenpublikum Wildbad im Schwarzwald zusammen. Für jeden Besucher ist das "Badblatt" ein unentbehrlicher Ratgeber, weil es die ige Zeitung ist, in der alle Bekanntmachungen des Badkommissars, der kadverwaltung, der Theater-direktion und die Programme der Musikdirektion erscheinen.

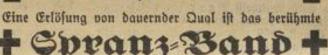
# Ziehen Sie hieraus die Folgerung: und inserieren Sie im Badb

Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein, denn Ihre Anzeigen im "Badblatt" werden gerade die Kreise treffen, die für Sie in erheblichem Maße in Frage kommen. Bei eingehender Prüfung werden Sie erkennen, welch außerordentlich

hohen Anzeigenwert das Badblatt für Sie haben muß! Die erste Nummer erscheint am Donnerstag, 1. Mat. Bitte senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag. Mit Preisberechnungen stehen wir geme zu Diensten.

Verlag des "Wildbader Badblatt" (Th. Gack), Tel. 479

# Bruchleidende



(Deutsches Reichspatent)

Rein Bummiband, ohne Feder und ohne Schenfelriemen, trogdem unbedingt zuverläffig für alle Urten von Brüchen. Leifte vollfte Barantie. Glangende Zeugniffe, auch Beilerfolge. Meratlich begutachtet.

Mein Bertreter ift wieder mit Muftern für alle Bruchleibende (auch für Frauen und Rinder) toftenlos gu fprechen am

Samstag ben 26. April 1930 in Bildbad im Bahnhofhotel, von 1-3 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Berfteller:

Hermann Spranz, Unterkochen (Birtt.).

# W.V.W.

Morgen Freitag nachmittag 5 Uhr bei Rollege Went Hotel zur Traube

Suche auf 1. Mai jungeres, ehrliches

für tieinen Saushalt, eventl. nur vormittags. Bu erfragen in ber Tagblattgefchafteftelle.

Im Unpflanzen u. Unterhalten von Gräbern empfiehlt fich

Ernst Wacker Gartenbau.

Rräftige

# empfiehlt Der Obige.

# Frisch eingetroffen

Rabeljau, Seehecht Rochen, Merlan Seringe zum braten Rotzungen, Forellen Rehbüge, Braten

fämtliches Geflügel empfiehlt

# Telephon 264.

Die neuen Damen-Büte 2.90 4.90 6.90

Fertig, Plerzhelm 7 früh. Laden v. Fa. Krüger & Wolff

nur von

Gelucht:

Ein gut möbliertes Bimmer mit 2 Betten, ruhige Lage, elettr. Licht, Fruhftud, für 4 Bochen, vom 1. Juli ab gu mieten ; event, gange Benfion, a. D. Soderlein, Burgburg, Magitrage 1.

amei Betten und Ruche, eventuell zwei Zimmer vom 15. Mai bis 10. Geptember. Off. mit Preisangabe unter 3. S. 94 an die Tagblattgeich.

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei GESCHW. FLUM Buch- und Papierhandlung.

